



Von Friedbert Simon, in Pfarrbriefservice.de

Vor lauter Schaffa

Drei Dag lang han i net gmerkt
dass mei Kirschbaum bliath

*Manfred Eichhorn, aus: Jemand klopft
an mei Herz, Schwäbische Haikus*

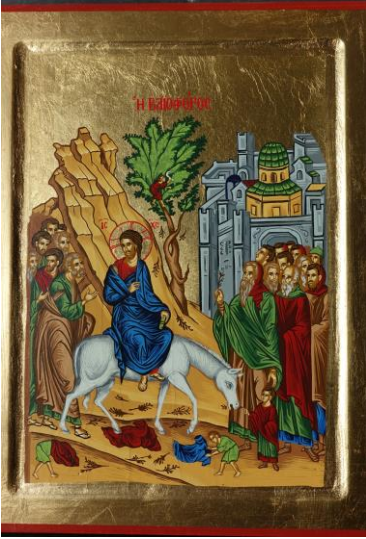
Ein gesegnetes und frohes Ostern
– das Fest der Auferstehung ins
Leben – Ihnen und Ihren Familien!
Und lassen Sie sich von den
Kirschblüten anregen.

HEILIG GEIST ULM

Gemeindebrief Ostern 2018

Ostern – das ist: eine zweite Chance bekommen

Die Botschaft von der Auferstehung Jesu ist kaum in Worte zu fassen. Der Evangelist Markus erzählt von drei Frauen – Maria von Magdala, Maria, der Mutter des Jakobus und Salome –, die wohlriechende Öle kauften und damit zum Grab gingen, um Jesus zu salben. Der Tod Jesu, das Grab, der Grabstein vor dem Grab bestimmt ihre Gedanken – was auch sonst.



Ikone „Jesu Einzug in Jerusalem“

„Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß. Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschranken sie sehr. Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte. Nun aber geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat. Da verließen sie das Grab und flohen; denn Schrecken und Entsetzen hatte sie gepackt. Und sie sagten niemand etwas davon; denn sie fürchteten sich.“ (Mk 16,6-8)

„Er geht euch voraus nach Galiläa, wie er es euch gesagt hat.“

Diese Mitteilung, die ich bisher nicht näher in den Blick genommen habe, hat Martin Ebner, Professor für Neues Testament in Bonn in einer Einführung in das Markusevangelium so gedeutet: Die Jünger bekommen eine zweite Chance.

Dieser Gedanke hat mich fasziniert: Die Jünger lassen aus Furcht vor den Juden Jesus seinen Weg allein zu Ende gehen. In Galiläa, als die Menschen sich von Jesu Botschaft vom Reich Gottes ansprechen und begeistern ließen, als seine heilsame Nähe Kranke und Notleidende aufrichtete, da war für sie die Welt noch in Ordnung. In Jerusalem aber, als Jesus in die Mühlen von staatlicher und religiöser Macht gerät, da machen sie sich aus dem Staub. Diesen Versagern sollen die Frauen, die Botschaft übermitteln: „Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.“

Für Martin Ebner heißt das dann: „Ostern geschieht im Markusevangelium, wenn den Versagern eine zweite Chance gegeben wird. Sie dürfen noch einmal von vorn anfangen: Mit Jesus den Königsweg lernen – erneut beginnend in Galiläa. Anders gesagt, für heutige Leserinnen und Leser: immer von neuem das Markusevangelium lesen – und dann Jesus „sehen“, indem ich seinen Weg nachgehe.“

Ostern – das ist eine zweite Chance bekommen. Ist das nicht gerade in unserer heutigen Zeit, wo nicht nur in den sogenannten „sozialen“ Medien Menschen, die versagt haben, gnadenlos niedergemacht, vorverurteilt, diffamiert, kurz: menschen-un-würdig behandelt werden, ein Aspekt von Erlösung? Da muss kein Versagen und keine Schuld unter den Teppich gekehrt werden. Im Gegenteil: da bekommt einer die Möglichkeit, zu seinem Versagen, zu seiner Schuld sich zu bekennen, weil er weiß: Gott gibt mir eine zweite Chance, indem ich den Weg Jesu nachgehe, meinen Weg in seinem Geist gehe. Er geht mir voraus, wie er gesagt hat.

Josef Miller, Pfarrer

Bauvorhaben: Neubau Kita Heilig Geist, Ulm
Bauherr: KKG Heilig Geist, Ulm

Aktueller Bautenstand

Im Herbst 2017 wurde nach Vorlage der Baugenehmigung mit den aufwändigen Abbrucharbeiten begonnen, diese wurden dann Ende November 2017 fertiggestellt. Anschließend erfolgten genaue Baugrunduntersuchungen und Schadstoffkartierungen bevor mit den Erdarbeiten begonnen werden konnte.

Nachdem der Bodenaustausch vorgenommen wurde, werden derzeit die Entwässerungs- und Fundamentarbeiten ausgeführt.

Abhängig von der Witterung können die Arbeiten an Fundament, Bodenplatte und Aufzugsturm bis Anfang März 2018 fertiggestellt werden.

Ab 19.03.2018 wird die Holzkonstruktion gestellt. Dies wird ca. 3-4 Wochen in Anspruch nehmen, d. h. ab Mitte April 2018 ist das Gebäude im Rohbau erstellt und abgedichtet. Anschließend erfolgt der Fenstereinbau und Innenausbau.

Die Bezugsfertigstellung des Gebäudes ist geplant für Anfang September 2018.

Ulrike Ihle, Architekturbüro Münz



Abriss der alten Kita und die erste Fuhre Beton für die Stützpfeiler der neuen Kita

Das Kreuz ist sicher und hängt stabil

Am Ende ging es – Gott sei Dank – doch ohne gravierendere Eingriffe über die Bühne: rechtzeitig vor dem Advent wurde das Kreuz in der Stabilität seiner Aufhängung ja – wie berichtet – überprüft. Den Auftrag dazu hatte der Verwaltungsausschuss an die Fa. Heinzlmann, Arbeitssicherheit vergeben. Die technische Überprüfung erfolgte durch Herrn Eisinger, Spezialist und weltweit tätiger Experte für die Überprüfung von Gondeln und Seilbahnen.



Die von ihm in der Stärke neu berechneten Stahlseile wurden dann – allerdings unter häufigem Auf und Ab der Leiter - von Herrn Fischer umgesetzt.

Die Gemeinde dankt den Beteiligten sehr für Ihre kompetente und mit vergleichsweise minimalem Aufwand geleistete Arbeit. In diesem Fall darf zu Gunsten derer, die im Nahbereich des Kreuzes tätig sind, durchaus gesagt werden: Vertrauen ist gut, Sicherheit ist besser.

Dank und Würdigung für langjährig engagierte Gemeindemitglieder

Gleich zweimal gab es im Advent Anlass, sich als Gemeinde bei Menschen zu bedanken, die über viele Jahre, ja Jahrzehnte hinweg einen wichtigen und treuen sowie verantwortlichen Dienst in und an der Gemeinde leisteten.

Beim Adventskaffee bedankten sich der Zweite Vorsitzende Thomas Tilk und Pastoralreferent Alfons Forster im Namen des Kirchengemeinderats und der Gemeinde bei den verlässlichen **Geldzählern Erich Müller, Hans Schlecker**



und Franz Kotz (s. Bild, von rechts nach links) und überreichten eine Dankurkunde des Bischofs sowie eine Dankesnadel. Auch wenn sich die Einzelbeträge mit den Jahren verringerten, bleibt es wichtig und ist es vorgeschrieben, die Kollektengelder im Vier-Augen-Prinzip zu zählen und deren Betrag zu verantworten. Ruhestandsbedingt ist dies in der Regel vormittags zu leisten. Gegenseitiges Vertrauen ist hier notwendig. Dabei gibt es immer mal wieder Anlässe zum Schmunzeln, wenn tatsächlich mal der eine oder andere Knopf gefunden wird oder die Zahl der Centstücke deutlich über dem „habhafteren Teil“ liegt.

Anfang Dezember traf sich der Helferkreis, um die Jubilarfeier 2018 vorzubereiten. Dabei wurde **Hildegard Zimprich** verabschiedet, die nach über 30 Jahren ihr Engagement als Austrägerin der Gemeinde- und früher der Geburtstagsbriefe aus akuten gesundheitlichen Gründen beenden musste. Frau Ganser, links im Bild, als Leiterin des Helferkreises dankte Frau Zimprich, rechts im Bild, unter dem großen Beifall aller anwesenden Helferinnen.



Wie sie selber konnten wir nicht ahnen, wie schwer ihre Erkrankung ist. Am 13.2., Faschingsdienstag, ist sie im Hospiz Ulm, in dem sie sich sehr wohlfühlt hat und aufgenommen wurde, verstorben.

Viele langjährige sog. HelferInnen, also AusträgerInnen der Gemeindepost, können diesen wichtigen Dienst inzwischen nicht mehr oder nur noch eingeschränkt tun. Daher stellt sich – auch hier im Gemeindebrief – die Frage: **welche rüstigen und interessierten Jungsenioren können sich vorstellen, mehrmals im Jahr einen bestimmten Austrägerbezirk abzudecken? Frische Luft und Bewegung sind dabei garantiert, der eine oder andere Kontakt sicher auch. Wir freuen uns, wenn Sie das als Ihre Chance und als Ihren Beitrag für das gemeinsame Ganze sehen können und einsteigen. Interessiert?**

Rufen Sie doch im Pfarrbüro an: 0731/ 384 916.

Lebendiger Adventskalender 2017: Dank für das Engagement Einzelner bzw. ihrer Familien

Man darf jedes Jahr gespannt sein auf die Initiatoren eines solchen Fensters und der Umsetzung des adventlichen Gedankens. Adventliche Impulse und gemeinschaftliches Beisammensein bei Glühwein/ Punsch und Gebäck – salzig oder süß, ein religiöses Angebot im familiären oder betrieblichen Rahmen. Danke den vier Familien, die auch in 2017 eine solche Begegnung außerhalb der Kirche ermöglicht haben: dem **Team von Haus Nazareth**, der gemeindlichen Kita in der Saarlandstraße, **Familie Kneer mit dem Kirchenchor**, den **Familien Gairing sen. und jun.** in der Gärtnerei, **Familie Grabensee**. Gemeinde ist da (und weist da über sich hinaus), wo Einzelne sich überlegen, das ihnen Mögliche zur Vielgestaltigkeit des Glaubens beizutragen. Herzlichen Dank!

Konzertklänge in Heilig Geist

Gleich fünfmal konnten sich Gemeindemitglieder sowie Musikinteressierte aus der Region an Konzerten in Heilig Geist erfreuen.

Den Auftakt bildete am Sonntag, 10. Dezember 2017 das **Adventskonzert des Ulmer Kammerchor e.V.** mit geistlichen Werken von Antonio Vivaldi sowie Camille Saint-Saens. Trotz heftigen Schneefalls und ungemütlicher Verkehrsverhältnisse fanden viele den Weg hierher.

In der letzten Schulwoche vor Weihnachten musizierten Schülerinnen und Schüler der **Anna-Essinger-Schulen in ihrem Jahreskonzert** und brachten ihre vielfältigen Talente zum Klingen.

Am 2. Weihnachtsfeiertag spielten Katharina Wituschek an der Violine und Siegfried Gmeiner an der Orgel ein schönes und anregendes und dazu hin sehr gut besuchtes **„Weihnachts-Bach“-Konzert**, bei dem Franziska de Gilde als Mezzosopranistin sang. Herzlichen Dank an alle drei Künstler/innen, die den Erlös für die Aktion 100 000 und darin speziell für die Vesperkirche spendeten.

Farbreich und klangintensiv wurde es auch am Samstag, 13. Januar 2018, als der **Chor Klangreich** unter der Leitung von Markus Rome sein Konzert **„Garten meines Lebens“** aufführte. Innerhalb des Konzerts wurde der Verlauf eines menschlichen Lebens nachempfunden mit all seinen gelingenden Wegen und turbulenten Wirrungen. Eine fast volle Kirche belohnte das Engagement.

Am Sonntag, 4. Februar 2018 schließlich gestaltete die **Band beGEISTERung** einen musikalischen Abend. Unter dem Thema Vielfaltigkeit wurden viele christliche wie profane, immer aber anregende und kraftvolle Lieder und Songs dargeboten. Zur Band selber unter der Leitung von Anja Schönfelder gehören weitere junge Musiker/innen aus Dornstadt sowie – und das darf hier auch eigens vermerkt sein – Tim Grabensee aus Heilig Geist.



Konzert der Band beGEISTERung

Bei allen Konzerten darf nicht verschwiegen werden, wieviel Vorbereitung es nicht nur in musikalischer, sondern auch organisatorischer Hinsicht braucht. Daher allen Wirkenden – Künstlern wie Technikern und Unterstützern – ein herzliches Danke!

Jubiläen und Verabschiedung von Erzieherinnen in der Kita Hl. Geist

Noch in 2017 konnten **Frau Renate Haag** und **Frau Marion Müller** jeweils ihr 25-jähriges Dienstjubiläum in der Kita Heilig Geist bzw. im kirchlichen Dienst feiern. Seitens der Gemeinde wurden jeweils ebenfalls Glückwünsche und ein Blumenstrauß überreicht. Danke für diese lange Zeit in der Arbeit mit und für Kinder, und dies in den letzten Jahren unter sicher nicht einfacheren Vorzeichen.

Dieser Dank wurde auch **Frau Margret Pyhan** ausgedrückt, die im Rahmen eines von der Kita mitgestalteten Adventsgottesdienstes „schweren Herzens“ in den hohen Norden verabschiedet wurde.

Erstkommunion

„Es geht dagegen“ – was die Narren ab dem 11.11. für sich beanspruchen, gilt auch für das Fest der Kommunion. Die Gemeindebriefe kommen zum Palmsonntag in die Familien und Wohnungen. Und da beginnt die Karwoche, die intensivste und wichtigste Zeit des Kirchenjahres. Sie enthält einen enormen Spannungsbogen von jubelt und angefeindet, von Selbstsicherheit in der eigenen Sache und einer tiefen Angst vor dem, was kommt: Jesus macht alles durch, was einem Menschen begegnen kann. Und doch bleibt er sich treu, verrät sich und seinen Vater-Gott nicht. Vielmehr setzt er seine Hoffnung gerade in ihn und darauf, dass Gott sein Vertrauen in ihn rechtfertigt, bestätigt. Aus dieser inneren Gewissheit heraus kann er dann Brot und Wein, die Zeichen des bisherigen alten Bundes, neu deuten und auf sein Leben sowie auf seine Botschaft beziehen.

In der Gruppenphase haben sich die Kinder mit ganz verschiedenen Fragen und Themen beschäftigt: mit Taufe und Kirche(nraum), mit dem Leben Jesu und Gottesdienst, mit der Bedeutung von Brot und der Be-Deutung des Abendmahls.

Und nun sind die Kinder eingeladen, die Karwoche mitzuerleben. Das beginnt mit der kleinen Palmprozession in die Kirche und findet am Gründonnerstag schon eine besondere Dichte, wenn sie in der Eucharistiefeier der Gemeinde zusammen mit ihren Eltern zum ersten Mal die Kommunion „kosten“. Mit diesem Begriff kann deutlich werden: es ist das erste Mal, und die Kinder sind immer (wieder) eingeladen, mit dem Geschmack der Kommunion vertraut zu werden. Denn ihr Inhalt ist die zeichenhaft gewordene Zusage, dass sich Gott uns zuwendet: er freut sich und leidet mit uns – und in allem will er uns verdeutlichen: seine Zuwendung zu uns bleibt gültig. Das zu „verdauen“ werden wir nie fertig. An uns richtet sich die Frage: können und wollen (oder wollen und können wir dann) das an- und in unser Herz aufnehmen?

Ohne Ostern bliebe das Abendmahl, die Eucharistie ein ziemlich leeres, nur versprochenes, aber nicht eingelöstes Geschehen. Ohne wirkliche Perspektive. So aber dürfen wir die Kinder, die sich auf das Fest ihres ersten Kommunionempfangs vorbereiten, in ein Ritual hineinnehmen, das in sich diese neue Wirklichkeit feiert als „große Danksagung“ – denn nichts Anderes bedeutet Eucharistie.

Daher sind die Kinder mit ihrer Familie eingeladen, schon Ostern selber gut mitzufeiern. Dann verstärkt sich auf den sog. Weißen Sonntag hin das Gespür, warum es die Kommunion gibt und warum sie auch wirklich als Fest gefeiert werden soll: Freude, Hoffnung, Zuversicht und Trost – das im Gottesdienst und in der Kommunion zu erfahren, ist Gottes Herzensanliegen mit uns.



Beim Klostertag in Bonlanden beschäftigten sich die Kinder vor allem mit dem Thema Gebet und dem Vaterunser.
Bild: Julia Krump

Neue Praktikantin in der Seelsorgeeinheit

Liebe Gemeindemitglieder,

mein Name ist Ira-Kristin Dürr, ich studiere momentan Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit in Eichstätt. Mein praktisches Studiensemester werde ich in Ihrer Seelsorgeeinheit absolvieren. Mein Berufsziel ist es, Gemeindereferentin zu werden, da ich gerne soziale, seelsorgerische und kirchliche Arbeit in meinem Beruf verbinden möchte. Ursprünglich bin ich aus Leinfelden-Echterdingen bei Stuttgart, werde aber für die Zeit des Praktikums in Ulm wohnen.



Mein Praktikum beginnt am 1. März und endet am 31. Juli 2018. Ich freue mich auf viele spannende Eindrücke und interessante Begegnungen mit Ihnen.

Wir freuen uns, dass Frau Dürr ihr Praxissemester in unserer Seelsorgeeinheit absolvieren wird und wünschen ihr viele gute Erfahrungen und Begegnungen. Herzlich willkommen!

Sonja Breitweg, Gemeindereferentin

55 Jahre Slowenische Katholische Gemeinde Ulm

Die Slowenische Katholische Gemeinde in Ulm gibt es bereits seit 55 Jahren. Die erste heilige Messe in slowenischer Sprache in Ulm wurde im Krankenhaus am Safranberg im Juli 1961 gefeiert. Danach fanden in Ulm die slowenischen Gottesdienste zunächst nur zeitweise statt, bis es im Jahre 1963 offiziell zur Gründung der Slowenischen Katholischen Mission Ulm kam. Seither finden die Gottesdienste regelmäßig jeden zweiten Sonntag statt. Seelsorgerisch betreut wurde die Gemeinde seit jeher von muttersprachlichen Priestern, die von auswärts kamen. Anfangs wurde die Betreuung aus Stuttgart und Ravensburg sichergestellt, heute kommt Pfarrer Roman Kutin aus Augsburg, von wo aus auch die administrativen Aufgaben für die Gemeinde erledigt werden.

Die Pfarrgemeinschaft ist klein, aber weit verstreut und setzt sich vorrangig aus slowenischsprachigen Emigranten zusammen, die aus politischen oder wirtschaftlichen Gründen in den 50-er und 60-er Jahren ihr damaliges Heimatland Jugoslawien verlassen und Zuflucht in Deutschland gesucht haben.

In jüngster Zeit ist wegen der schwierigen Wirtschaftslage in Slowenien und des Arbeitskräftemangels in Deutschland erneut ein Anstieg der Neuankömmlinge aus Slowenien bemerkbar. Die Slowenische Katholische Gemeinde versteht sich neben ihrer eigentlichen kirchlich-pastoralen



Hier gibt es nicht nur einen Ort für den Gottesdienst, sondern auch für Begegnung und Gespräche

Aufgabe, die sie zu erfüllen hat, auch als Ort, wo die Landsleute einander begegnen, ihre Sprache sprechen und ihre Kultur leben können. Darüber hinaus bietet sie auch Hilfestellung in unterschiedlichen Belangen der Gemeindemitglieder und leistet Integrationsarbeit.

Roman Kutin, slowenischer Pfarrer

Aktuelles aus Kreisen und Ausschüssen

Neues aus dem Kirchengemeinderat (KGR)

Informationen zu unserem Kreuz

Rechtzeitig zum Advent war das Gerüst für die Kreuzsanierung wieder abgebaut. Die gute Nachricht: Das Kreuz war immer sicher aufgehängt. Im Zuge der Überprüfung wurden lediglich neue Drahtseile angebracht und mit einer zeitgemäßen Anschraubetechnik versehen. Unsere Erleichterung im Gremium und vor allem im Verwaltungsausschuss war groß. Dieses Thema hat uns eine lange Zeit in Atem gehalten.

Einen ganz besonderen Dank an Herrn Heinzelmann, Herrn Fischer und Herrn Eisinger, die mit ihrer Kompetenz die fachgerechte Prüfung durchführten.

Abschied

In der letzten Sitzung im November 2017 verabschiedeten wir Rita Eckert aus dem Gremium. Wir danken ihr für ihr vielfältiges Tun. Es war ihre dritte Amtsperiode.

Im Verwaltungsausschuss arbeitete sie in den ersten zwei Perioden mit. Maßgeblich hat sie im Veranstaltungsausschuss gemeinsam mit ihrem Team neue Feste ins Leben gerufen und die Feierlichkeiten mit wunderschönen Dekorationen bereichert. Glücklicherweise beendet sie nur ihr Engagement im Gremium. Als Leiterin des Veranstaltungsausschusses bleibt sie uns erhalten und wird weiterhin auf fantasievolle Art und Weise unsere Feiern und Veranstaltungen verschönern.

Wir werden sie im Gremium sehr vermissen. Mit dem Abschied von Frau Eckert sind wir als gewählte Vertreter noch zu neun. Auf der Nachrückerliste standen keine weiteren Personen. Eine kleine Anmerkung am Rande: Es wäre gut, bei der nächsten Wahl mehrere Nachrücker zu haben, da es in einer Amtsperiode normal ist, dass KGR-Mitglieder ihr Engagement vorzeitig beenden.

Thomas Tilk, 2. Vorsitzender des Kirchengemeinderates

Aus unserem Kirchenchor

Wie heißt es so schön im Fußball? Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Das kann man sinngemäß auch auf uns übertragen. Die „Pastoralmesse in G“ von Colin Mawby, die wir an Weihnachten zum ersten Mal in Heilig Geist gesungen haben, und die trotz ihrer an manchen meist markanten Stellen scheinbar etwas disharmonisch klang, erbrachte ein doch sehr positives Feedback durch die Besucher des Gottesdienstes. Das hat uns sehr gefreut, da diese Messe nicht ganz einfach lern- und singbar war. Unser Chor ist bereits wieder fleißig dabei, sich auf Ostern und Pfingsten vorzubereiten. Bedingt durch die in diesem Jahr sehr knapp bemessene Zeit, greifen wir für beide Festgottesdienste auf unser umfangreiches Repertoire zurück. So bringt der Chor am Ostersonntag die „Missa Festiva“ von Christopher Tambling und am Pfingstsonntag die „Messe in C-Dur“ von Anton Diabelli zu Gehör. Begleitet werden wir neben der Orgel wieder von unserem kleinen Stammorchester und unseren Solisten.

Wer Lust und Freude am Singen in einem Chor hat, ist bei uns ganz herzlich willkommen. Bei uns ist auch die Geselligkeit ein ganz wichtiger Bestandteil. Nach den sehr intensiven Chorproben bleiben wir regelmäßig in geselliger Runde bei „Speis und Trank“ sitzen. Die Chorproben sind immer freitags um 20.00 Uhr im Rupert-Mayer-Haus.

A. Kneer

Pullis für die Minis

Wir Ministranten haben jetzt endlich, wie in vielen anderen Kirchengemeinden schon seit längerem, unsere individuellen Minipullis. Wir möchten uns ganz herzlich bei der Gemeinde für die Übernahme der Kosten und bei Familie Grabensee für die wunderbare Unterstützung bei der Anschaffung der Pullis bedanken.



Unsere – neu eingekleideten – Minis

Auf der Vorderseite ist die Taube von Heilig Geist abgebildet, darunter ist der Name eines jeden Ministranten individuell gedruckt. Auf der Rückseite ist das allgemeine Ministrantenlogo des Dekanats zusammen mit dem Namen unserer Gemeinde abgedruckt.

Wir hoffen, durch die Pullis unseren Gruppenzusammenhalt zu stärken und für ein ausgeprägteres Gemeinschaftsgefühl untereinander zu sorgen. Wir wünschen den Minis viel Spaß mit ihren neuen Pullis!

Noch eine Info: am Sonntag, 22. April nach dem Gottesdienst laden wir Ministranten die Gemeinde herzlich zu einem „Tag der offenen Tür“ in unser Ausweichquartier „Oase“ bei der Jörg-Syrlin-Schule ein.

Katharina Graf und Hannah Mund

Ausblick

Abendstern – Termine und Themen 2018

29.04.2018: **Wie übt man Gottvertrauen?**

01.07.2018: **Essen mit Vision?! Wie Glaube unsere Ernährung verändert**

28.10.2018: **Vergebung**

Jeweils sonntags, 19 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.

Flohmarkt „Alles rund ums Kind“

Der Elternbeirat der Kindertagesstätte Heilig Geist informiert:

Am Samstag, den 05.05.2018 findet unser Flohmarkt statt. Bedingt durch die Belegung des Gemeindehauses finden Sie uns wieder in unserem Ausweichquartier der Jörg-Syrin-Grundschule im Märchenweg 15. In der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr finden Sie hier Baby- und Kinderkleidung, Spielsachen und alles rund ums Kind.

Des Weiteren erwartet Sie ein großes Kuchenbuffet mit selbstgebackenen Köstlichkeiten, die wir auch gerne zum Mitnehmen verpacken. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und sei es auch nur auf ein Stück Kuchen. Unsere Einnahmen beim Flohmarkt kommen ausschließlich unserer Kindertagesstätte zugute.

Der Elternbeirat der Kindertagesstätte Heilig Geist

LEBEN.ATMEN



Vom 10.-13. Mai 2018 lädt das Jugendspirituelle Zentrum auf dem Michaelsberg junge Erwachsene (18-35 Jahre) ein, sich ihren (Lebens)Fragen zu stellen, gemeinsam Antworten zu suchen und über den Glauben zu diskutieren. Am Ende der vier Tage besteht die Möglichkeit, das Sakrament der Firmung zu empfangen. Diese Entscheidung kann vor Ort getroffen werden.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.der-berg-online.de

Sonja Breitweg, Gemeindereferentin

Zwischenlösung für das üble Müllproblem bei den Papiercontainern?

Etliche Beschwerden zeigen deutlich: Wir müssen und wollen dem Müll rund um die Container zu Leibe rücken, vor allem auf den Sonntag hin. Während der Woche beseitigt die EBU immer wieder den Müll, weil die Glascontainer in ihren Bereich fallen. Daher die Frage: kann sich jemand vorstellen, auf ehrenamtlicher Basis Samstagabend oder Sonntagmorgen die Situation zu überprüfen und angefallenen Müll in Säcken zu beseitigen? Arbeitsgerät wird gestellt. Das wäre ein wahrhaft wohltuender, wenngleich nicht nur angenehmer Dienst. Bei Interesse bitte im Pfarrbüro melden.

Der Ulmer Spatzen Chor wird 60 Jahre alt

Das wird mit einem Jubiläumswochenende am Wochenende vom 22. bis zum 24. Juni 2018 gefeiert.

Drei Gastchöre aus Luzern, Köln und Dresden besuchen uns am Wochenende vom Freitag, 22.06.18 bis Sonntag, 24.06.18 und musizieren zusammen mit dem Ulmer Spatzen Chor in der gesamten Innenstadt und veranstalten am Samstag, den 23.06. um 19 Uhr ein gemeinsames Festkonzert im Congress Centrum Ulm.

Der Mädchenchor der Luzerner Kantorei wird den Gottesdienst in der Heilig Geist Kirche am Sonntag, den 24.06.18 musikalisch mitgestalten.

Ohne die Hilfe von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern wäre solch ein Zusammentreffen von Kinder- und Jugendchören aus dem deutschsprachigen Raum nicht möglich. Daher bitten wir Sie um Mithilfe bei der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen aus den Gastchören.

Die Kinder und Jugendlichen kommen am Abend des 22. Juni an und fahren am Vormittag des 24. Juni nach dem Gottesdienst wieder ab.

Der Spatzenchor freut sich über Zusagen für Übernachtungsmöglichkeiten für die Mitglieder der Gastchöre. Nach Möglichkeit sollten dabei immer mindestens zwei Mitglieder eines Chores für das Wochenende beherbergt werden.

Zusagen und Rückmeldungen bitte an Holger Steuernagel unter der Mail-Adresse:

rueckmeldung-spatzenchor@gmx.de

Bei Fragen ist Herr Steuernagel unter der Telefonnummer 07305/935920 abends von 20:00 bis 21:30 Uhr zu erreichen.

Immanuel de Gilde

Der KGR begrüßt die Anfrage und freut sich, dass der Mädchenchor aus Luzern am Sonntag, 24.06.2018 den Gottesdienst mitgestalten wird. Er bittet um Unterstützung bei der Übernachtung der jungen Sängerinnen und Sänger und bedankt sich herzlich dafür!

Weitere Beiträge

Ein Jesus-Fest (Gedanken zum Reformationsjubiläum)

Bestimmt von vielen mit Spannung erwartet wurde in Ulm die Predigt von Prälatin Gabriele Wulz zum Reformationsjubiläum. Schließlich sprach hier die ranghöchste Theologin Ostwürttembergs zum weltweit prominentesten religiösen Datum dieses Jahrzehnts. Nachdem Frau Wulz auch in nachfolgenden Cafe Ökumenica im Rupert-Mayer-Haus zum selben Thema als Referentin zu erleben war, konnte man sich als Zuhörer „mit dem anderen Gesangbuch“ schon zu einer Betrachtung der beiden Redebeiträge animiert fühlen.

Bekanntlich (?) hatte der Christ, Theologe und Mönch Luther keine Kirchenspaltung im Sinn, sondern deren Erneuerung im Geiste des Evangeliums. So wie viele Christen vor und nach seiner Epoche. Man konnte versuchen, seine gewaltige kirchenpolitische Wirkung nicht mit seiner Theologie, sondern mit historischen Gegebenheiten zu erklären, etwa mit den permanenten Machtkämpfen zwischen deutschen Landesfürsten, die bei ihren politischen Strategien alles andere im Sinn hatten als den wahren Glauben durchzusetzen, und auf deren Schachbrett Luther als Figur gut passte.

Zum 500. Jubiläum ergab sich nun für viele erstmals die Gelegenheit, den Theologen Luther in Abgrenzung zur kirchenhistorischen Gestalt wieder sichtbar wahrzunehmen. Und genau hier stellte sich auch für Katholiken die spannende Frage, ob und wie man sich hier an den Feierlichkeiten beteiligen konnte – schließlich war die Feier einer Kirchenspaltung keine Option für die Verfechter einer Lehre, nach der Jesus nur eine einzige Kirche im Sinn hatte.

Wie also Luther heute verstehen – als Mitglied der „alten“ Kirche, die er damals nicht zu überzeugen vermochte? Man möchte sich hier gerne Frau Wulz anschließen und sich ganz einfach freuen an einem Jesus-Fest, an dem sich Mitglieder aller Konfessionen beteiligen, vermutlich sogar viele Atheisten, gerade wenn man bedenkt, wie gering der Bevölkerungsanteil der Kirchenmitglieder in Thüringen, Luthers wichtigster Wirkungsstätte, heute ist. Eine Jesus-Harmonie für alle? Wie würde Luther heute über so ein Projekt denken? Wenn man ihn heute in den Darstellungen evangelischer Pfarrer zu entdecken sucht, stößt man vor allem auf den Verkünder der „Freiheit eines Christenmenschen“. Kontext dieses Titels bildet eine Kirche, die im Namen einer irgendwie verstandenen Einheit auf geistige Herrschaft und Bevormundung setzte. Derartiges hat sich inzwischen überholt – eine Kirche, von der man sich unterdrückt fühlt, kann man heute problemlos verlassen. Wer sich an autoritären Strukturen der eigenen Religionsgemeinschaft publizistisch abarbeitet, muss heute eigens rechtfertigen, wieso der dieser Gemeinschaft trotzdem noch angehört. Als echte Gegenspieler der christlichen Freiheit taugen die heutigen Konfessionen kaum mehr. Echte Gegenspieler stehen heute woanders – und besitzen echte Macht.

Bernd Fritzenschaft

Brief von Hans Eigner, Comboni-Missionar, an Pfarrer Stefan Cammerer und Freunde, Helfer und Weggefährten zu Weihnachten 2017

Lieber H. Pfr. Stefan Cammerer,

mit den Jahren, so stelle ich fest, gestaltet sich meine religiöse Wahrnehmung und gerade an Weihnachten wird mir deutlich, wie schön und hilfreich unser Glaube ist. Weihnachten heißt: Gott wird Mensch. So zeigt Gott, wie wichtig wir ihm sind und so will er das Göttliche in uns zur Geltung bringen. Das sind die Güte, die Freundlichkeit, die Barmherzigkeit, die Versöhnungsbereitschaft, die Liebe und so vieles mehr. Diese Werte sind wie ein Leitfaden für unser Leben. (...)

Seit Mitte des Jahres bin ich in unserer Gemeinschaft in Graz. Meine Oberen haben mich gebeten, das alte Missionshaus umzubauen, während das große Haus (ehemaliges Internat) an die Diözese (Pfarrei) und an die Caritas für die Arbeit mit Flüchtlingen gegeben werden soll. Unsere missionarische Arbeit in Graz bekommt so eine neue Form, nicht nur durch den Umzug ins neue, alte Haus.

Die Entwicklungen im Südsudan verfolge ich täglich. Eine Wende zum Frieden sehe ich (noch) nicht. Die Regierung misshandelt alle Oppositionelle und fast das halbe Land ist auf der Flucht. Auch sind Mitbrüder mit den Flüchtlingen nach Norduganda geflohen und versuchen dort, ihnen beizustehen. Andere Mitbürger im Land setzen sich ein für humanitäre Hilfen, Schulen, Krankenstationen und den Aufbau von christlichen Gemeinschaften. Dies sind alles wichtige Beiträge für einen stammesüberschreitenden Frieden. Alle Hilfe, die ich in diesem Jahr erhalten habe, ist in die oben erwähnte missionarische Arbeit geflossen.

Auch konnten wir in diesem Jahr das Krankenhaus in Mapuordit, tief im Busch Südsudans, erneuern und erweitern. **Einen ganz herzlichen Dank und Vergelt's Gott für Eure großherzige Hilfe.**

Sehr froh stimmt mich, dass im neu gebauten Friedenszentrum gute Arbeit geleistet wird. Verschiedene Gruppen, selbst Soldaten, können dort erleben, was Menschsein heißt und wie Hass und Traumata überwunden werden können. Auch die Schulen nebenan, eine Grund- und weiterführende Schule, profitieren von der Friedensarbeit im Zentrum. Junge Menschen erfahren, dass es neben Krieg und Terror auch wirkliches Leben gibt. Aus den Augen der Schülerinnen und Schüler scheint Hoffnung und Freude. Das macht Mut und Zuversicht.

Für das neue Jahr wünsche ich Euch Gesundheit, Gelassenheit, Geduld, Freude, Frohsinn, Friede und Gottes reichen Segen.

Dein/ Euer Bruder Hans

Hospiz Ulm – „Wir sind da, wenn es schwer wird“

Immer wieder erstaunt mich, wie viele noch sehr rüstige Gemeindemitglieder ich im Alter von über 85, ja über 90 Jahren antreffe. Und doch kommt der Punkt manchmal sehr schnell, an dem der Abschied aus diesem Leben naht und eine Begleitung hilfreich ist, diesen letzten Weg in Würde und mit Zuversicht gehen zu können.

Die Mitarbeiter/innen des Hospiz Ulm bieten hierfür sich selber und ihr Haus an – inklusive Hospiz Café, Beratung und Begleitung. Und im Rahmen der ulmer hospiz akademie werden viele Aspekte und Themen aufgegriffen, die – weiß Gott – nicht nur für eine Hospizarbeit hilfreich oder interessant sind. Fragen Sie nach unter 0731/ 509 733-0 oder kontakt@hospiz-ulm.de. Sie bekommen auf Nachfrage sicher auch gerne den Rundbrief.

Das Hospiz sucht immer auch ehrenamtlich Engagierte, die sich eine Begleitung von Menschen in ihrer letzten Phase vorstellen können.

Zuhause sein und bleiben im Ulmer Westen

Dazu fand am 12. Juli 2017 ein Seniorenforum statt. Ziel war es, die Situation älterer Menschen im Ulmer Westen zu diskutieren, Verbesserungsvorschläge und Projektideen zu sammeln. Es gibt eine Kurzfassung der Ergebnisse. Wer Interesse darin hat, wende sich an die AG West, Frau Petra Schmitz, Tel. 0731/ 360 04 70, E-Mail: p.schmitz@agwest.de

Familiennachrichten

in Heilig Geist wurden getauft:

Kimmel, Lea

Kimmel, Nikita

auswärts wurden getauft:

Obert, Anna Katharina

Molinari, Carolina Johanna

verstorben sind aus unserer Gemeinde:

Birk, Albrecht

Schäffler, Elisabeth

Kotz, Herta

Zimprich, Hildegard

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 25. März, 09.30 Uhr Palmsonntag mit Prozession, Beginn auf dem Schulhof der Pestalozzischule, danach findet im Gemeindehaus ein Kindergottesdienst statt.

Gründonnerstag, 29. März, 18.30 Uhr Abendmahlfeier mit Erstkommunionkindern

Karfreitag, 30. März, 10.00 Uhr Kinderkreuzweg

Karfreitag, 30. März, 15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

Karsamstag, 31. März, 21.00 Uhr Feier der Osternacht mit anschließendem Stehempfang im Rupert-Mayer-Haus

Ostersonntag, 1. April, 09.30 Uhr Eucharistiefeier mit der slowenischen Gemeinde, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor mit der „Missa Festiva“ von Christopher Tambling

Ostermontag, 2. April, 09.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 8. April, 09.15 Uhr Kommunionfest (bitte geänderte Gottesdienstzeit beachten!)

Sonntag, 8. April, 18.30 Uhr Dankfeier der Erstkommunionkinder

Montag, 9. April, 15.00 Uhr Café Ökumenica: „viva el cacao“ - die bittersüßen Seiten der Schokolade

Samstag, 5. Mai, 10.00-12.00 Uhr Flohmarkt „Alles rund ums Kind“ in der Jörg-Syrin-Grundschule

Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 10. Mai, 09.30 Uhr Beginn in Heilig Geist mit Prozession nach Mariä Himmelfahrt, 11.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in MH

Montag, 14. Mai, 15.00 Uhr Café Ökumenica: Vom leisen Verschwinden der Insekten

Pfingstsonntag, 20. Mai, 09.30 Uhr Eucharistiefeier, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor mit der Messe in C-Dur von Anton Diabelli, anschließend Pfingstkaffee im Gemeindehaus

Pfingstmontag, 21. Mai, 09.30 Uhr Eucharistiefeier

Fronleichnam, Donnerstag, 31. Mai, 09.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst auf dem Marktplatz, bei schlechtem Wetter um 09.15 Uhr in St. Michael zu den Wengen

Montag, 11. Juni, 14.00 Uhr Café Ökumenica: Sommertour - Ausflug nach Roggenburg

Sonntag, 24. Juni, 09.30 Uhr Eucharistiefeier, musikalisch gestaltet vom Ulmer Spatzenchor und Gastchor aus Luzern

Sonntag, 1. Juli, 09.30 Uhr Eucharistiefeier mit Aufnahme der neuen Ministranten

Montag, 9. Juli, 15.00 Uhr Café Ökumenica: „Zu Ihren Diensten“: Bahnhofsmission Ulm

Samstag, 22. September, ab 08.00 Uhr Papier- und Altkleidersammlung zugunsten der Mission, Partner einer Welt

Tauftermine Heilig Geist: Sonntag, 22. April, 27. Mai, 24. Juni, 29. Juli jeweils um 14.00 Uhr

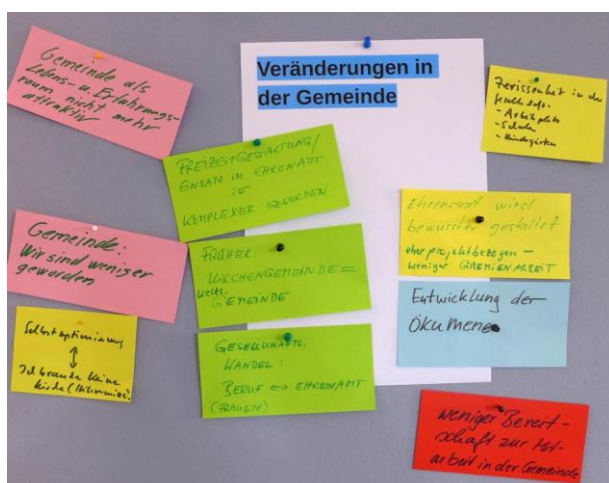
Statistik für das Jahr 2017

	2015	2016	2017
Katholikenzahl am 31.12.	2632	2601	2550
Gottesdienstteilnehmer im März	Kein GD	146	136
im November	124	137	105
Eheschließungen	0	0	0
Taufen	18	14	10
Erstkommunion	18	20	18
Firmung	24	0	31
Beerdigungen	18	13	21
Kirchenaustritte	34	25	35

Spenden und Kollekten 2017/2018 (Auswahl)

Spenden für unser Missionsprojekt Nairobi	3.125,00 €
Caritas und caritative Aufgaben	1.463,00 €
Kollekte für Misereor	5.366,00 €
Kollekte für das Heilige Land	190,00 €
Kollekte für die Bischof-Moser-Stiftung	388,00 €
Kollekte für Renovabis	261,00 €
Kollekte für Missio	253,00 €
Kollekte für die Diaspora (Bonifatiuswerk)	654,00 €
Aktion Martinusmantel	106,00 €
Martinusopfer der Kinder	167,00 €
Jugendkollekte	149,00 €
Aktion Adveniat	9.206,00 €
Afrikatag 2017	805,00 €
Sternsingeraktion 2018	7.539,00 €

Herzlichen Dank für Ihre Spende!



Ein paar Aspekte beim zweiten Treffen im Rahmen des Gesprächsprozesses
U.We (Unser Weg) zum Thema SEHEN: Veränderungen in den Gemeinden

Bild: Stefan Cammerer



Katholische Kirchengemeinde **HEILIG GEIST**

Regelmäßige Gottesdienste in Heilig Geist:

Sonntag / Feiertag	9.30 Uhr
Donnerstag	18.30 Uhr

Pfarrbüro

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag, 09.00 bis 11.00 Uhr

Dienstag, 14.30 bis 17.30 Uhr

in den Ferien eingeschränkte Öffnungszeiten

Kontaktdaten:

Anschrift Pfarrbüro: Neunkirchenweg 63, 89077 Ulm

Telefon: 0731/ 38 49 16

Fax: 0731/ 38 49 91

E-Mail: heilig-geist.ulm@t-online.de

Sekretärinnen: Frau Eckerth und Frau Reinisch

Stefan Cammerer, Leitender Pfarrer 0731/ 9 38 63 90

Alfons Forster, Pastoralreferent, Past. Ansprechperson 0731/ 38 49 16

Herr Forster ist i.d.R. mittwochs ab 9.30 Uhr im Büro zu erreichen.

Sonja Breitweg, Gemeindereferentin 0731/ 9 38 63 90

Josef Miller, Pfarrer 0731/ 3 72 88

Karl Heinz Bernhard, Mesner und Hausmeister 0176 29 28 40 11

Impressum

Herausgeber: der Kirchengemeinderat Heilig Geist

Redaktion: Nadine Ambrosch, Alfons Forster

Layout: Dominik Stierle

Fotos: privat, sofern keine Bezugsquelle genannt

Druck: Druckwerk, Söflingen

Der Gemeindebrief besteht aus 100% Recyclingpapier.

Alle Texte, soweit nicht namentlich gekennzeichnet, von Alfons Forster.

Ausgabe 1/2018

Die nächste Ausgabe erscheint im Sommer 2018.

Redaktionsschluss: **Dienstag, 12.06.2018**

Das letzte Wort

Wenn sie vollkommen wäre – die Kirche, müßt' ich sie fürchten;
unvollkommen aber, wie sie ist, kann ich sie lieben.

Aus: Friedolin Stier, Vielleicht ist irgendwo Tag. 1982